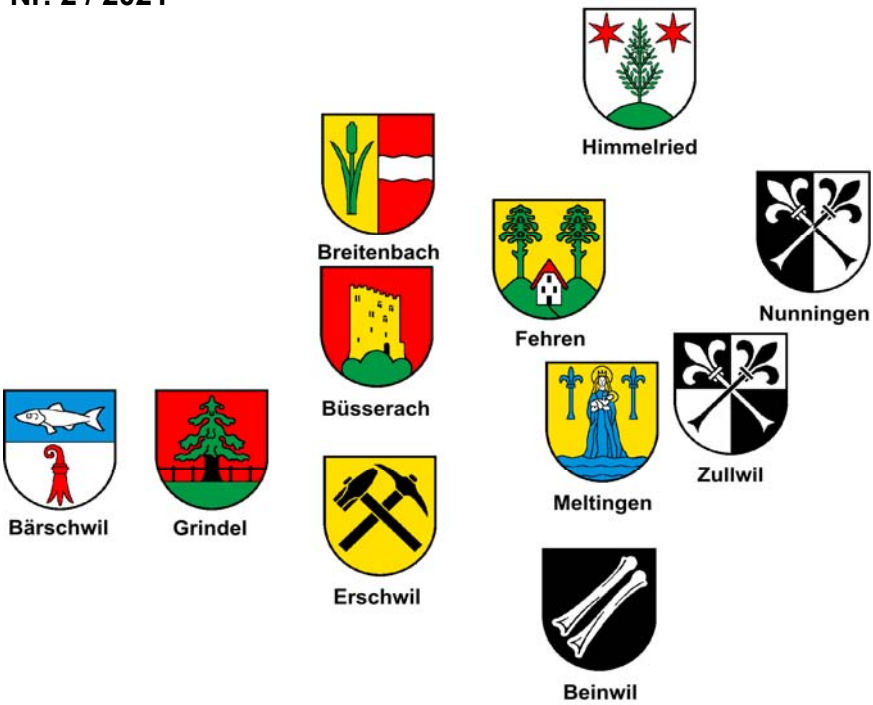
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 2 / 2021



Redaktion und Layout: Markus Rudin **November 2021**

Inhalt:

Liebe Leserinnen, liebe Leser 4
Gottesdienstliche Veranstaltungen 6
Gottesdienste im AZB 6
Gottesdienste im Zentrum Passwang 6
Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen 6
Weitere Gottesdienste und Anlässe 7
Rorate-Gottesdienste in ökumenischer Zusammenarbeit 7
Krippenspiel unserer Sonntagsschule/ChinderChilche 8
Advent und Weihnachten in Zeiten von Corona 8
Ausblick auf Aktivitäten 2022 10
Ökumenischer Schulgottesdienst im Vorfeld der Fasnacht 10
Ökumenische Gottesdienste zu Brot für alle und Fastenopfer 10
Oster- und Pfingstwochenenden 11
KonfirmandInnen 11
Ökumenisch offene Seniorennachmittage 12
Adventsfeier mit einer Weihnachtsgeschichte: Surprise! 12
Ungarn umgarnen! 12
Ein Königreich am Fuss des Niesen 12
I bi meh aus eine 12
Film: „Swiss Tour“ (1949) 13
Maler Francisco de Goya Goya 13
Eine literarische Reise durch Schweden 13
Die Frau in den Dünen 13
Fiire mit de Chliine im 1. - 3 Quartal 2022 14
Ich bin ein Tiger 14
Hilda, das Riesenschaf 14
Bist du der Frühling? 15
Emmi nimmt Urlaub 15
Der Regenbogenfisch lernt verlieren 15
ChinderChilche/Sonntagsschule Jahreswechsel 21/22 16
Strickkreis 19
Neue Mitglieder mit Elan im Kirchgemeinderat und neue Religionslehrerin 20
Aus der Sonntagsschule/ChinderChilche 22
Aus dem Pfarramt 24
Projektkurse Religion an der Oberstufe der Kreisschule Thierstein West 24
Gemeindeaktivitäten im vergangenen Juni und Juli 21 27
Erntedank-Gottesdienst 28
Strickkreis-Bazar 28
Tierischer Besuch nach der eidgenössischen Abstimmung „Ehe für alle“ 28
Ökumenische Totengedenkfeier 2021 im AZB 29
Gottesdienst zum Reformationssonntag 30
Soziales und diakonisches Engagement der Kirchgemeinde 31
Kurs: Lebensrettende Sofortmassnahmen 33
Gesucht Sigristin / Sigrist / Sigristenpaar 34
Kollekten 35
Voranschlag 2022 36
Amtshandlungen 37
Adressen Kirchgemeinde Thierstein 39

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor Ihnen liegt die neuste Ausgabe des Gemeindebriefs. Er kommt rechtzeitig zum Beginn der mystischen Jahreszeit. Und er birgt allerlei Interessantes, was sich in den letzten Monaten in unserer Kirchgemeinde zugetragen hat, und auf was Sie sich nun freuen dürfen.

Ich darf diese Grussworte heute zum ersten Mal als Präsidentin an Sie richten. Seit dem 1. August, dem Beginn der neuen Amtsperiode, stehen unserem Kirchgemeinderat auch zwei neue Mitglieder zur Seite: Andreas Bringold aus Beinwil und Lorenzo Giulini aus Himmelried. Die beiden werden zudem künftig mit mir zusammen unsere Kirchgemeinde in der kantonalen Synode der reformierten Kirche Solothurn (entspricht dem Kantonsrat) vertreten. Die bisherigen Räte Valentin Gerber und Benita Schweighauser komplettieren unseren Rat für die nächsten vier Jahre.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, die nun auf uns zukommen. Ich bin sicher, diese mit dem genannten Team erfolgreich zu meistern. Perfekt werden wir nicht sein, aber wir werden unser Bestes geben.

Zudem können wir weiterhin auf die Unterstützung unseres Verwalters Dieter Semling zählen und auf einen regen Austausch mit unserem Pfarrer Stéphane Barth. Und da sind noch die vielen helfenden Hände, die im Zepa, im Zäni, im Stäglen und in der Sagematt, in der Ökumenischen Wegbegleitung Laufental-Dorneck/Thierstein, in der Sonntagsschule, im Fiire mit de Chliine, im Strickkreis und an anderen Orten mehr so viele wertvolle Stunden für die Gemeinschaft bieten: einfach grandios! Zusammen werden wir unsere Kirche à jour halten und durch die Wogen der heutigen Zeit lenken. Aber was nützt die beste Organisation, wenn nicht alle Zugang erhielten? So haben wir uns dazu entschlossen, unsere Kirche so oft und so gut wie möglich für ALLE offen zu halten. Die KIRCHE soll ein Refugium bleiben!

Diesen Herbst führen wir wieder einen „mystischen“ Samstagabend-Gottesdienst mit anschliessendem Glühweinumtrunk durch. Dieser wurde im letzten Jahr anstelle des Spaghetti-Essens durchgeführt. Es war ein Erfolg. Reservieren Sie also im Voraus! Solche Momente wollen wir im Jahr 2022 vermehrt mit Ihnen erleben können.

Und wenn Sie nicht zu uns kommen, dann kommen wir zu Ihnen. Seien Sie gespannt!

An dieser Stelle möchte ich auch meinem Mann Sandro danken. Ja! Denn ohne ihn könnte ich diese Aufgabe oft gar nicht bewältigen. Er sieht während meinen Einsätzen in der Kirche nach den Kindern und steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Er schaut auch dafür, dass ich die Bodenhaftung nicht verliere.

Ja, der Kontakt ist mir wichtig! Wenn es Sie im „reformierten Schuh“ drückt; wenn die Steuerrechnung zur falschen Zeit kam; wenn der Religionslehrer etwas Komisches erzählt hat; wenn Sie mit uns einmal schlichtweg nicht zufrieden sind: dann sagen Sie es uns gerade heraus! Ich möchte keine geballten Fäuste im Sack! Adressen dazu finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefs.

Wenn Sie begeistert sind von unserem Angebot, dann hören wir das auch gerne :o)

Bleiben Sie positiv, schauen Sie zueinander und zu sich selbst!

Herzensgrüsse

Sandra Martino-Spillmann

Präsidentin der Ev. -Ref. Kirchgemeinde Thierstein

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Gottesdienste im AZB

Offen für alle Besucherinnen und Besucher

Do. 09. Dez. 2021	15.30 Uhr	in der Aktivierung
Do. 13. Jan. 2022	15.30 Uhr	in der Aktivierung
Do. 17. März 2022	15.30 Uhr	in der Aktivierung
Grün-Do. 14. April 2022	15.30 Uhr	im grossen Saal, mit Abendmahl
Auffahrts-Do. 26. Mai 22	10.00 Uhr	im grossen Saal, mit Abendmahl
Do. 30. Juni 2022	15.30 Uhr	in der Aktivierung

Gottesdienste im Zentrum Passwang

Offen für alle Besucherinnen und Besucher
in der Kapelle (zwischen den Hausteilen Sana und Cura)

Sa. 22. Jan. 2022	10.00 Uhr
Sa. 19. März 2022	10.00 Uhr
Pfingst-Sa. 04. Juni 22	10.00 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen

Offen für alle Besucherinnen und Besucher
in der Dachkapelle

Do. 25. Nov. 2021	10.00 Uhr
Do. 10. Feb. 2022	10.00 Uhr
Do. 07. April 2022	10.00 Uhr
Do. 30. Juni 2022	10.00 Uhr

Weitere Gottesdienste und Anlässe

Rorate-Gottesdienste in ökumenischer Zusammenarbeit

Thematischer Bogen: Was Sie schon immer über Kerzen wissen wollten!?
Die Rorate-Gottesdienste finden statt: wenn es dunkel ist und es viel Licht braucht!

Mi. 01. Dez. 2021, um 6.30 Uhr, in der **ref.** Kirche Thierstein, in **Breitenbach**
Thema: ***Königskerzen und Kerzen der Nacht***
Katechetin Patrizia Malerba und Pfarrer Stéphane Barth
Mit anschliessendem Zmorgen im Gemeindesaal

Do. 02. Dez. 2021, um 18.00 Uhr, in der **kath.** Kirche, in **Fehren**

Thema: ***Von der Wurzel zur Kerze***
Katechetin/Sakristanin Isabelle Grolimund und Pfarrer Stéphane Barth
Anschliessend mit etwas Warmem auf dem Kirchenplatz

Mi. 08. Dez. 2021, um 6.30 Uhr, in der **kath.** Kirche, in **Breitenbach**
Thema: ***Kerzenlicht zu Maria Empfängnis***
Katechet Primo Cirrincione und Pfarrer Andreas Gschwind
Mit anschliessendem Zmorgen im Pfarreiheim

Mi. 15. Dez. 2021, um 6.30 Uhr, in der **kath.** Kirche, in **Breitenbach**
Thema: ***Das Kerzenlicht des Weisen***

Katechetin Susi Isepponi und Pfarreiseelsorgerin Carmen Stark
Mit anschliessendem Zmorgen im Pfarreiheim.

Krippenspiel unserer Sonntagsschule/ChinderChilche

Thema: ***„Geschichte von Simon und den vier Lichtern“***

So. 19. Dezember 2021 in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach
um 10.15 Uhr im Gottesdienst zum 4. Advent

Mi. 15. Dezember 2021 im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach
um 15.00 Uhr im grossen Saal

Fr. 24. Dezember 2021 in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach
um 17.00 Uhr im Gottesdienst zum Heiligen Abend

Advent und Weihnachten in Zeiten von Corona

2. Auflage: 2021 (nach 2020)

Liebe Gemeinde

Aktuell gilt für unsere Gottesdienste vom BAG aus:

Bis zu 50 Personen:
Da braucht es kein Covid-Zertifikat, dafür gilt Maskenpflicht und Listenführung, wer da ist.

Über 50 Personen:
Da braucht es zwingend ein Covid-Zertifikat zum Vorweisen plus Ausweis, dafür braucht keine Maske mehr getragen zu werden. Wer jedoch auf Nummer sicher gehen will, der behalte sie an!

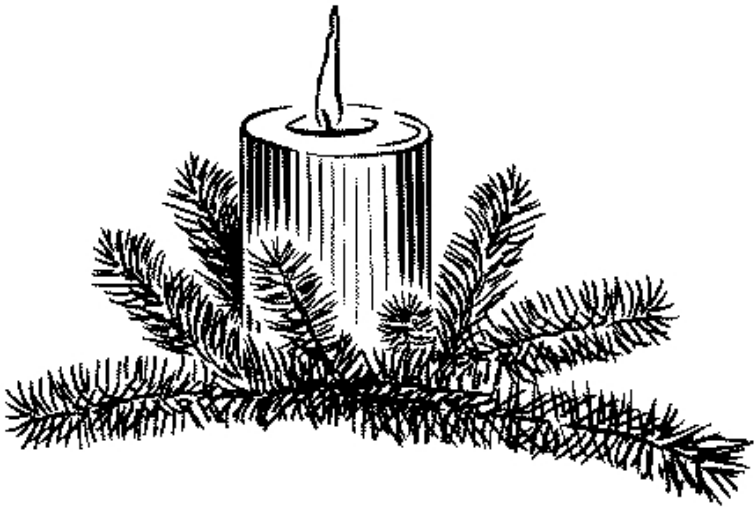
Dies macht es ein bisschen schwieriger als sonst, für die Gottesdienste „Werbung“ zu machen. Und es macht es auch schwieriger, abzuschätzen, bei welchen Gottesdiensten es das Covid-Zertifikat zwingend braucht und bei welchen nicht. Es hängt wesentlich davon ab, wie viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher bei welchem GD / Anlass zu erwarten sind.

Ein Beispiel: Zum Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspiel machen wir nun einen zweiten Gottesdienst am 4. Advent, auch mit Krippenspiel, damit möglichst viele in den Genuss desselben kommen - auch solche, die sich bisher nicht haben impfen lassen (können). Dies bedingt jedoch, dass Sie sich konsequent bei uns anmelden. Denn bei 50 Personen ist die Obergrenze erreicht! Und für die HeimbewohnerInnen des AZBs machen wir sowieso wie bis anhin separat auch noch eine Krippenspiel-Vorführung.

Sie sehen: Unsere Sonntagsschule-ChinderChile kommt Ihnen mit viel Engagement entgegen! Natürlich gibt es auch Kinder, die nicht an allen drei Krippenspiel-Anlässen dabei sein können, aber da werden wir von der Sonntagsschule-ChinderChilche und vom Pfarramt schon noch kreative Lösungen finden!

Die wichtigsten Gottesdienste in der nächsten Zeit in unserer Thiersteiner Kirche:

So. 21.11.2021, 10.15h,	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Anmeldung zwingend!)
So. 28.11.2021, 10.15h,	Gottesdienst zum 1. Advent
So. 05.12.2021, 10.15h,	Gottesdienst zum 2. Advent
So. 12.12.2021, 10.15h,	Gottesdienst zum 3. Advent
So. 19.12.2021, 10.15h,	Gottesdienst zum 4. Advent, mit Krippenspiel
Fr. 24.21.2021, 17.00h,	Gottesdienst zum Heiligen Abend, mit Krippenspiel
Sa. 25.12.2021, 10.15h,	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Sa. 01.01.2022, 17.00h,	Neujahrsgottesdienst mit Neujahrsapéro
So. 09.01.2022, 10.15h,	Gottesdienst mit Rückblick auf die Krippenspiele
So. 16.01.2022, 10.15h,	Gottesdienst zum Januarloch
So. 23.01.2022, 10.30h,	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen Die Zeit und der Ort dieses Gottesdienstes ist noch ungewiss, aber er findet statt!



Ausblick auf Aktivitäten 2022

Ökumenischer Schulgottesdienst im Vorfeld der Fasnacht

Mittwoch, 2. Februar 2022, 8.30 Uhr, kath. Kirche, Fehren

Mit Frühstück im Untergeschoss der Kirche.

Ökumenische Gottesdienste zu Brot für alle und Fastenopfer

Thematischer Bogen:
Unser Überkonsum treibt die Klimakrise voran

Die ökumenischen Gottesdienste und Suppentage werden – sofern nicht wieder eine Corona-Welle zuschlägt – auch im Wochenblatt und im Kirchenboten bekannt gegeben.

In der Ökumenischen Kampagne 2022 steht erneut die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Art, wie wir im globalen Norden wohnen, reisen und uns ernähren, geht letztlich auf Kosten anderer. Unser Überkonsum an Energie ist einer der grössten Treiber der Klimakrise. Um die Schöpfung zu bewahren, müssen wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und gute Lösungen rund um die Energieproduktion und unseren Lebensstil vorantreiben. Nur so können wir die Schattenseiten unseres Handelns verkleinern und den globalen Temperaturanstieg auf 1.5° Celsius begrenzen. Dabei braucht die Klimagerechtigkeit die Freude am «weniger» und dafür «mehr» Genügsamkeit und Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen leiden, die von unserer schweizerischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verursacht werden. (Kampagnendauer: 02. März 2022 bis 17. April 2022)

Was man jetzt schon weiss:

Am Sonntag, 20. März 2022 ist mit der katholischen Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden ein ökumenischer BFA-FO-Gottesdienst geplant: um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche. Eventuell mit einem sich daran anschliessenden „Alterssonntag“ mit Zmittag für die Pensionierten bzw. 65+ im Restaurant „S‘Zäni“.

Am Sonntag, 03. April 2022 ist mit der katholischen Kirchgemeinde Himmelried ein ökumenischer BFA-FO-Suppentag geplant: voraussichtlich beginnend mit einem Gottesdienst um 10.45 Uhr in der katholischen Kirche Himmelried.

Oster- und Pfingstwochenenden

Ostern:

Do. 14. April 2022, 15.30 Uhr, Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach:
Gründonnerstagsfeier mit Abendmahl

Fr. 15. April 2022, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach:
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Sa. 16. April 2022, 19.00 Uhr, ref Kirche Thierstein, Breitenbach:
Familiengottesdienst mit Eiertütschete

So. 17. April 2022, 10.15 Uhr, ref. Kirche Thierstein, Breitenbach:
Ostergottesdienst mit Abendmahl

Pfingsten:

Sa. 4. Juni 2022, 10.00 Uhr:
Gottesdienst in der Kapelle des Zentrums Passwang, Breitenbach

So. 5. Juni 2022, 10.15 Uhr:
Gottesdienst in der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach

KonfirmandInnen

Konfirmandenlager

Mi. 20. April 2022 bis Sa. 23. April 2022,
im Lagerhaus „Bodenweidli“ in Wildhaus im Toggenburg (SG)

Konfirmation

Gruppe 1 = So. 15. Mai 2022, 10.15-11.45 Uhr,
ref. Kirche Thierstein, Breitenbach

Gruppe 2 = So. 22. Mai 2022, 10.15-11.45 Uhr,
ref. Kirche Thierstein, Breitenbach

Ökumenisch offene Seniorennachmittage
ab 60 aufwärts
im reformierten Kirchgemeindehaus
an der Fehrenstrasse 46 in Breitenbach
jeweils 1x im Monat, am Dienstag, von 15 - 17 Uhr

Di. 14. Dezember 2021
Adventsfeier mit einer Weihnachtsgeschichte: Surprise!

Di. 11. Januar 2022
Ungarn umgarnen!

Was verbinden wir mit diesem Land? Da gibt es sicher ganz viele Zugänge dazu! Für uns SchweizerInnen sicher: „Ich denke oft an Piroschka“; für Gourmets das Gulasch und die Paprika; für Badefreudige die Thermalbäder Budapests und der Balaton; für Musiker das Csardas und Bela Bartok, für Religionslehrerinnen die (heilige) Elisabeth von Thüringen und das Zweite Helvetische Bekenntnis, das in Debrecen Grundlage für die Reformation wurde. Wir sammeln Eindrücke von verschiedener Seite!

Di. 15. Februar 2022
Ein Königreich am Fuss des Niesen

Die bewegte Geschichte von Bad Heustrich am Fusse des Niesen im Berner Oberland.

Di. 15. März 2022
I bi meh aus eine

Die bemerkenswerte Geschichte eines Emmentaler Siedlers (Peter Wingeier), aus der Hand von Pedro Lenz. Wir lesen Auszüge aus diesem Buch und hören ebenso dazu einen passenden kurzen Gedanken aus **„Der Liebgott isch ke Gränzwächter“**. Dann diskutieren wir darüber und über das Leben in der Schweiz und in Südamerika.

Dienstag 05. April 2022
Film: „Swiss Tour“ (1949)

Amerikanische Besatzungssoldaten verbringen nach dem Zweiten Weltkrieg Ferien in der Schweiz. Unter ihnen ist der Matrose Stanley Robin, der in Montreux sein Herz an die Uhrenverkäuferin Suzanne verliert. Im mondänen Nachtleben von Zermatt wird das junge Glück allerdings von der verführerischen Yvonne auf eine harte Probe gestellt. Wie weiter?

Dienstag 03. Mai 2022
Maler Francisco de Goya Goya

ist einer der letzten grossen Hofkünstler und der erste Wegbereiter der modernen Kunst. Er ist sowohl Maler eindrücklicher Porträts als auch Erfinder rätselhafter persönlicher Bildwelten. Gerade aus dieser unauflösbaren Widersprüchlichkeit bezieht Goyas Kunst ihre magische Faszination.

Di. 07. Juni 2022
Eine literarische Reise durch Schweden

mit verschiedenen Autoren.

Di. 05. Juli 2022
Die Frau in den Dünen

Ein Buch von Kobe Abe. Viel Sand rieselt daraus.

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

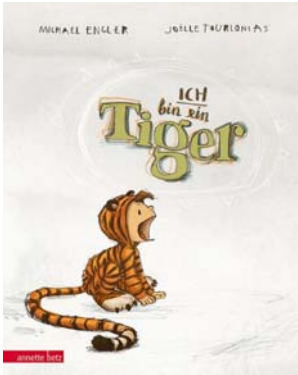
Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch

Fiire mit de Chliine im 1. - 3 Quartal 2022

für Eltern, Grosseltern und Kinder von Geburt an bis ca. 7 Jahren

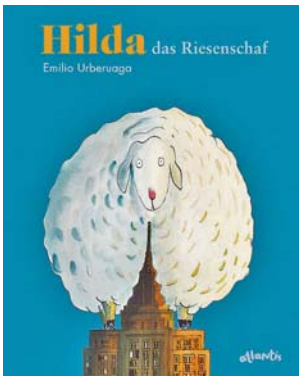
ökumenisch offen in der Ev.-ref. Kirche, Fehrenstrasse 46, in Breitenbach

Mittwoch 19. Januar 2022, 16.00 Uhr
Ich bin ein Tiger



Wenn der erste Strahl der Sonne auf mein weiches Lager fällt, recke und strecke ich mich. Ich dehne die Muskeln, spanne meine Sehnen, prüfe die Krallen. Leise und still. Dann fülle ich meine Lungen mit Luft und brülle, so laut ich kann: Woar! Woar! Woar! Denn ich bin ein Tiger, ein ausgeschlafener Tiger! Wenn ein kleiner Junge, ach nein, ein wilder Tiger morgens erwacht, knuspert er sein Tigermüsli, erschreckt seinen Tigerpapa und baut eine richtige Tigerhöhle, denn so ein Tigertag hält unzählige Abenteuer bereit!

Samstag 19. Februar 2022, 10.15 Uhr
Hilda, das Riesenschaf



Hilda ist so riesig, dass zwanzig Hirten nötig sind, um sie zu melken und zu scheren. Eines Tages wird ihnen die Arbeit zu anstrengend, und sie schmieden einen bösen Plan… Hilda flieht Hals über Kopf und findet auf der Suche nach einem neuen Zuhause ihre wahre Bestimmung – als Herdenschutzschaf.

Mittwoch 30. März 2022, 16.00 Uhr
Bist du der Frühling?

Erst wenn der Frühling gekommen ist, soll sich alles ändern. Im Winterwald lebt eine Hasenfamilie, deren Jüngster noch nie den Frühling gesehen hat. Er erwartet ihn dringlichst, denn erst mit ihm soll es Anderes zu Essen geben als immer nur Bucheckernsuppe.

Ausserdem sagt seine Mama zu ihm: „Der Frühling, weisst du, lässt den Schnee schmelzen und die Blätter spriessen. Dann wird alles grün."

Doch wie mag er bloss aussehen, dieser Frühling? Eines Morgens, als alle noch schlafen, hört Hasenjunge Schritte vor der Tür. Wer sonst als der Frühling kann das sein? Also geht er nach draussen und trifft auf eine riesige weisse Gestalt mit grossen weichen Tatzen, die ihn freundlich durch den Wald führt ... Bist du der Frühling? Mit diesem zart-schönen Bilderbuch gibt das Paar Chiaki und Ko Okada aus Japan sein Debüt auf dem deutschen Buchmarkt.

Samstag 11. Juni 2022, 10.15 Uhr
Emmi nimmt Urlaub

Emmi und Ferdinand nehmen sich vor, jemanden mal so richtig anzuschwindeln. Da kommt auch schon Popoff des Wegs und fragt: „Wohin geht ihr denn?"

Mittwoch 14. September 2022, 16.00 Uhr
Der Regenbogenfisch lernt verlieren

Auch im neuesten Abenteuer des Regenbogenfischs geht es Marcus Pfister darum, Werte zum friedlichen Miteinander zu vermitteln. Jeder kann mal verlieren. Aber ein guter Verlierer zu sein, ist gar nicht so einfach. Der Regenbogenfisch verliert beim Versteckspiel. Da bricht er das Spiel ab und lässt die anderen Spieler ratlos zurück. Zum Glück steht ihm seine Freundin Rotflosse zur Seite.

mit halbstündigem Gottesdienst, mit Znüüni oder Zvieri,
mit Malen oder Basteln

ChinderChilche/Sonntagsschule Jahreswechsel 21/22

Liebe Kinder, liebe Eltern

Mit diesem Brief senden wir Ihnen die ChinderChilche-Daten Oktober 2021 bis Januar 2022 zu. Wir freuen uns alle, wenn Du mitmachst bzw. Ihr mitmacht! ☺

Die ChinderChilche (Sonntagsschule) startet zwischen Okt. und Jan. jeweils direkt um 10.15 Uhr im Gemeindesaal, ausserhalb davon (Febr.-Sept.) auch im Gottesdienst (=GD) in der Kirche. Bei Ende des Gottesdienstes kommt man im Foyer (= dem Eingangsbereich der Kirche) wieder zusammen. Manchmal findet anschliessend noch ein Kirchenkaffee statt: In der Tabelle unten wird dies mit einem Sternchen markiert.*

Einwegmasken liegen zum Gebrauch im Gemeindesaal/Foyer bereit. Ebenfalls gibt es einen automatischen Seifenspender, an dem man seine Hände jederzeit desinfizieren kann. Für den nötigen Sicherheitsabstand ist gesorgt, in der Kirche, wie auch im Gemeindesaal (sollte sich die Corona-Situation nochmals verschärfen).

Der Kirchgemeinderat hat uns als Sonntagsschule darum gebeten, nebst der Hauptprobe/Aufführung am Mi. 15.12. im AZB zwei Krippenspielvorführungen in der Kirche durchzuführen (statt nur eine wie in vorigen Jahren): nämlich im GD zum 4. Advent am So. 19.12. und im Hl.-Abend-GD am Fr. 24.12.

Dies – so ist die Begründung – wird auch vielen Nicht-Covid-Zertifizierten es ermöglichen, sich das Krippenspiel anzusehen. Denn es gilt ohne eine Covid-Zertifikat-Kontrolle die Maximallimite von 50 Personen pro GD sowie das Tragen einer Schutzmaske. Man muss sich also als ZuschauerIn bzw. als Familie für den ersten oder den zweiten Gottesdiensttermin entscheiden (d.h. für den 19. oder für den 24. Dezember 2021) und sich auch zwingend dafür anmelden, wegen der Platzreservation: bitte mindestens drei Tage im Voraus und im Pfarramt! Ihre Kinder spielen natürlich an allen drei Terminen mit, damit es mit den Rollenbesetzungen weitestgehend klappt.

Besten Dank für Ihr Verständnis! (SB)

Sonntagsschul-ChinderChilche-Daten:

Krippenspiel 2021: Die vier Lichter des Hirten Simon
von Gerda-Marie Scheidl

Datum	Zeit	Ort	Themenangaben, sofern schon gegeben	SoSch Leit.
So. 31. Okt. 21*	10.15-11.15 Uhr	Gemeindesaal	Vorstellung des diesjährigen Krippenspiels	Alle
So. 7. Nov. 21	10.15-11.15 Uhr	Gemeindesaal hinten od. Soussol	Rollenfestlegung, erstes Üben	Alle
Sa. 13. Nov. 21	19.00-21.00 Uhr	Kirche	Mystischer Familien-GD (freiwillige TN!)	SB+ Team
So. 14. Nov. 21	Weder Gottesdienst noch ChinderChile/Sonntagsschule			
So. 21. Nov. 21	10.15-11.15 Uhr	Gemeindesaal	Zweites Üben (am Ewigkeitssonntag)	Alle
So. 28. Nov. 21*	10.15-11.15 Uhr	Gemeindesaal	Drittes Üben (am 1. Advent)	Alle
So. 05. Dez. 21	10.15 Uhr Gottesdienst	Kirche + Gemeindesaal	Nikolaustag im GD statt ChinderChile/SoSch	Alle
So. 12. Dez. 21	10.15-14.00 Uhr	Gemeindesaal	Viertes Üben = Langer Sonntag mit Zmittag	Alle
Mi. 15. Dez. 21	14.00-16.30 Uhr	**AZB: Krippenspielvorführung**	14h: Einrichten; 15h: Spielen; 16h: Zvieri	Alle
So. 19. Dez. 21*	10.15-11.15 Uhr	**Kirche: Krippenspielvorführung**	09.00h: Einrichten; 10.15h: GD	Alle
Fr. 24. Dez. 21	15.30-18.00 Uhr	**Kirche: Krippenspielvorführung**	15.30h: Einrichten; 16.30h: Zvieri; 17h: GD	Alle
So. 09. Jan. 22*	10.15-11.15 Uhr	Kirche und Gemeindesaal	Rückblick auf die drei Vorführungen	Alle

AZB = Alterszentrum Bodenacker, Bodenackerstrasse 10, Breitenbach, Aufführung im grossen Saal

*** Kirchenkaffee =** für die GD-Besucher-innen, Eltern + Kinder gibt es nach dem GD um 11.15h: wenn draussen draussen aufgetischt wird: ohne C.-Zertifikat; wenn drinnen aufgetischt wird: mit C.-Zertifikat oder dann bloss als Take Away.

10.15-11.15h: bedeutet zumeist mit Beginn im Gottesdienst, dann geht es weiter im Sonntagsschulraum/Gemeindesaal.

SonntagsschulleiterInnen / **Pfarrer** (Briefversand)

Jacqueline Wirz (JW) Kreuzackerstr. 11 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 272 69 04 jwirz@ebmnet.ch
Susanne Rodella (SR) Spitalstrasse 13 CH-4226 Breitenbach
Telefon 079 548 18 90 srodella@ebmnet.ch
Rahel Pfeuti (RP) Hollenweg 12 CH-4228 Erschwil
Telefon 061 781 31 68 rahel.pfeuti@icloud.com
Stéphane Barth (SB) Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 st.barth@bluewin.ch

Die weiteren Daten wurden noch nicht festgelegt, diese erfahren Sie ab Anfang Februar auf unserer Homepage www.refkirchethierstein.ch, im Kirchenboten und im Wochenblatt.

Humor

Der Oberrabiner von Jerusalem ist auf Dienstreise in England. An einem Morgen wacht er sehr früh auf. Es ist Jom-Kippur – der höchste jüdische Feiertag, an dem ausser Beten und Fasten alles verboten ist. Er tritt auf den Balkon seines Hotels und blickt direkt auf den Golfplatz. Er denkt sich:

„So früh am Morgen wird mich keiner entdecken!“

Er holt also seine Golfausrüstung und geht zum Abschlag des ersten Lochs.

Oben im Himmel sagt Petrus zu Gott:

„Siehst du, was der Oberrabbiner von Jerusalem am Jom-Kippur macht? Willst du ihn dafür nicht bestrafen?“

Gott nickt. Der Oberrabiner schlägt ab und trifft das Loch mit dem ersten Schlag: Ein „Hole-in-one“– das allergrösste und allerseltenste Ereignis für einen Golfer.

Petrus:

„Das verstehe ich nicht – Du wolltest ihn doch bestrafen?!“

Gott:

„Das habe ich doch! Denn wem kann er das jetzt erzählen?“

Strickkreis

Im Strickkreis stricken Frauen (Männer wären auch willkommen) Bébéartikel und Decken für Kinderheime, Spitäler und Familien in Nepal sowie Socken, Schals und Decken etc. für gemeinnützige Organisationen und Obdachlose in der Nordwestschweiz.

Mitte Oktober dieses Jahres flogen ein paar Frauen aus Breitenbach mit unseren Stricksachen nach Nepal und verteilten diese an verschiedene Organisationen und Familien. Wie die Fotos zeigen, freuten sich diese sehr über diese Geschenke. Auch Gian und Giachen durften mitreisen und haben dort eine neue Freundinnen gefunden.

Wer mitstricken will bei Kaffee und Kuchen darf sich gerne melden bei Esther Rudin, Tel 061 791 10 28 oder estherrudin@sunrise.ch.

Die nächsten Strickkreisnachmittage im Kirchgemeindesaal
jeweils 14.00 - 16.00 Uhr:

23.11.2021
25.01.2022
22.02.2022
22.03.2022

Neue Mitglieder mit Elan im Kirchgemeinderat und neue Religionslehrerin

An der Kirchgemeinderatssitzung vom Montag, 23. August 2021 wurden unsere beiden neuen Kirchgemeinderäte Lorenzo Giulini und Andreas Bringold von Kirchgemeinderatspräsidentin Sandra Martino in ihr Amt eingesetzt. Im Folgenden stellen sich Ihnen die beiden kurz vor:

Lorenzo P. Giulini

Ich bin 63 Jahre alt, ursprünglich in Heidelberg und im Engadin aufgewachsen. Seit 2013 wohne ich in Himmelried. Meine Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur habe ich an der ETH Zürich sowie an der Technischen Universität Kaiserslautern in Deutschland erhalten. Seit 1999 bin ich als Lückenfüller im Management (ad interim) selbständig (www.ascendco.ch). Derzeit bin ich zudem Student an der Pädagogischen Hochschule der FHNW in Muttenz.

Ich bin seit 30 Jahren verheiratet und habe drei erwachsene Kinder (1991, 1993, 1997), die nicht mehr zu Hause leben. In meiner freien Zeit wandere ich gerne mit dem Hund oder fahre mit meinem Motorrad. Auch Reisen und Besuche in Museen sind mir wichtig, ebenso Weiterbildung.

Im August 2021 bin ich in den Kirchgemeinderat gewählt worden. Ich freue mich sehr, dabei zu sein, und mich einzubringen. Nun habe ich das Ressort „Kommunikation“ übernommen und werde in diesem sicher einiges bewirken können.

Andreas Bringold

Ich bin im Jahre 1964 geboren und in Beinwil auf einem Bauernhof in einer Grossfamilie mit sechs Geschwistern aufgewachsen. Nach meiner obligatorischen Schulzeit in Beinwil und Breitenbach absolvierte ich die Grundausbildung zum Landwirt. Nach ersten beruflichen Erfahrungen bildete ich mich zum Agrokaufmann weiter. Bei Aufenthalten in Frankreich, Neuseeland und Australien erwarb ich Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch.

Nach dieser Weiterbildungszeit wirkte ich beruflich mit kaufmännischen Tätigkeiten im Innen- und Aussendienst. Seit 2008 bewirtschafte ich Beinwil selbständig den elterlichen Berglandwirtschaftsbetrieb.

Ich lebe ohne Kinder mit meiner Partnerin Judith in einer Fernbeziehung. In meiner Freizeit betreibe ich mit grosser Leidenschaft Laufsport. Weitere Freizeitbeschäftigungen sind der Schiesssport und das Lesen von diversen Tageszeitungen und Fachliteratur.

Ich freue mich auf die Aufgabe als Kirchgemeinderat und hoffe mit meinem Wissen und der Lebenserfahrung zur gesunden Weiterentwicklung der Kirchgemeinde einen Beitrag zu leisten.

Ulrike Meyer

Ich heisse Ulrike Meyer und darf seit August mit den jungen Menschen der 3. bis 6. Klassen die Religionsstunden in der Primarschule Himmelried verbringen. Das ist für mich eine grosse Freude, denn ich bin sowohl von den Kindern, als auch vom Lehrerteam sehr herzlich aufgenommen worden.

Seit 16 Jahren unterrichte ich Religion, zurzeit auch in Nunningen und auf der March, die 5. bis 8. Klassen. Wohnhaft bin ich in Kleinlützel. Das Leben hat mich von Salzburg, wo ich geboren bin, über Frankreich in die Schweiz geführt. Hier bin ich vor 20 Jahren gelandet.

Meine beiden Kinder sind schon erwachsen und so kann ich mich voll und ganz der Aufgabe widmen, mit jungen Menschen die Vielfalt an Themen in den verschiedensten Bibeltexten zu besprechen und zu erleben, Geschichtliches und Religiöses kennen zu lernen und manchmal aber auch ganz Privates miteinander zu teilen.

Aus der Sonntagsschule/ChinderChilche

Bündner Steinböcke im Fiire mit de Chliine: Gian und Giachen

(SB) Am Samstag 11. September 2021, genau zwanzig Jahre nach dem Attentat auf die Twin-Towers des World Trade Centers in New York, sogar zur selben Zeit (!), fand unser September-Fiire-mit-de-Chliine statt. Beim Aufstellen der Sachen gingen einem nochmals die Bilder und Geschehnisse von damals durch den Kopf. Damals war es ein Dienstag, nun ein Samstag. Es war gar nicht so einfach, sich auf die Tages-Thematik des Fiire mit de Chliine einzustellen.

Denn die war ja eigentlich lustig mit den beiden aus der Tourismus-Werbung bekannten Steinböcken Gian und Giachen, die es mittlerweilen sogar geschafft haben, in die Schweizer Kinderbilderbücher aufgenommen zu werden.

Aber wie um Gottes Willen (bzw. zum Teufel!) verbindet man diese beiden Bergziegen mit einem christlichen Gedanken? Ja: Darf man das überhaupt: Werbung fruchtbar machen für die Religion? Religiöses verquicken mit profanen Werbebotschaften? Den Kindern mag es nicht auffallen, aber eventuell den Eltern?

Zum Glück aber gibt es den schönen Psalm 104, der auch ein sehr bekannter Schöpfungspsalm im Alten Testament ist! In diesem kommen sogar Steinböcke vor, nebst den Klippdachsen, Löwen, Vögeln und anderen wilden Tieren im damaligen Israel. Doch reicht das als Legitimation für eine seriöse religiös fundierte Kinderfeier? Nun: Vielleicht sollte man es nicht so eng sehen! Denn:

Als wir einst im CVJM waren (in den 1980er-Jahren), oder im Blauen Ring, der Jungwacht oder beim BESJ, also in christlichen Jugendorganisationen, da hat auch nicht jedes Mal ein Kirchenoberer oder auch Eltern danach gefragt, ob der geplante Samstagnachmittag bibelkonform oder theologisch wertvoll war.

Einmal z.B. brachte ein Leiter, der gerade im Militär gewesen war, sogenannte „HG-Pfüpfe“ mit: kleine Übungshandgranaten ohne grosse Sprengwirkung. Diese sollten wir Hilfsleiter aufschrauben und ausschlachten, um das Schiesspulver zum Anzünden eines Opfer-Altar-Brotes zu verwenden. Damit sollten wir mit den Kindern eine Bibelgeschichte vorführen bzw. nachspielen, in welcher der Prophet Elia mit Gottes Wirkung ein Speisopferfeuer entzünden liess (nachzulesen in 1 Könige 18).

Zuhause hatten wir als Samstagsvorbereitung so einen „HG-Pfupf“ schon einmal ausprobiert – naja, gefährlich ist anders, aber es „klöpfte“! – und daher legten wir nun für das Kinderprogramm einige zusammen, damit das dann wirklich – mit Showeffekt – ein tolles Feuer ergeben würde! Aber statt des Feuers, das das Brot verzehren sollte, machte es einfach nur Wumm! Und das Brot flog meterweit durch die Höhe und fiel einem von uns Hilfsleiter direkt vor die Füsse (oder doch auf den Kopf?). Da mussten wir so lachen darüber. Aber der Abteilungsleiter war total verärgert, weil wir die Aktion nicht so durchgeführt hatten, wie er es uns in der Vorbereitung erklärt gehabt hatte.

Zurück zu unserem Fiire mit de Chliine mit Gian und Giachen, den beiden Steinböcken: abermals kam uns die „Werbung“ zu Hilfe: mittels einer Punkte-Aktion vom Coop. Da konnte man einen Plüsch-Steinbock „gratis“ bekommen, wenn man eine mit „Punktekleberli“ beklebte Punktekarte an der Kasse abgab. Genau so einen Plüsch-Steinbock konnten wir gut gebrauchen: für das Fiire mit de Chliine-Dekor an diesem 11. September.

Mit den Kindern gingen wir während der Feier „symbolisch“ auch auf die Jagd – so wie die Bündner es auch gerne tun – rüsteten die Kleinen mit WC-Rollen-Feldstechern aus, mit denen sie das „Wild“ auf der Empore der Kirche beobachten konnten (dort aufgestellte kleine Plastiktiere). Und auch die Hörner der Steinböcke machten wir mit ihnen noch etwas zum Thema. So fragten wir die Kinder: wer trägt denn noch alles so Hörner? Sie antworteten: …Ziegen… Kühe… Gämsen… Antilopen… ja und klar: …auch der Teufel!

Was die Kleinen aber nicht wussten, das war, dass selbst der grosse Moses in einer gewissen Zeit der Kunstgeschichte mit Hörnern dargestellt wurde: ein Übersetzungsfehler der Mönche beim Bibel übersetzen! Wer hätte das gedacht?

Ja, das war – man mag es kaum glauben – doch ein sehr lehrreiches Fiire mit de Chliine! Mit nützlichem und vielleicht auch unnützem Wissen, wer weiss?

Aus dem Pfarramt

Projektkurse Religion an der Oberstufe der Kreisschule Thierstein West

Thema: Heilige Flüsse: Amazonas-Nil-Ganges

(SB) Jeweils viermal im Jahr finden an der Oberstufe der Kreisschule Thierstein West in Breitenbach Projektkurse zum Thema „Religion“ statt: im September, im November, im März und im Juni. Zwei davon sind an einem Dienstagabend, die anderen beiden an einem Mittwochnachmittag.

Für den Mittwoch 9. Juni 2021 waren folgende vier Themen vorgesehen: „Wenn das Leben unfair zuschlägt…“ bei Referentin Ruth Lüthi; „Wo und wie finde ich glaubwürdige News“ bei Referent Philippe Bovet; „Engel: unsere Begleiter“ bei Referentin Esther Dreier und „Heilige Flüsse“ bei mir als Referent.

Im Vorfeld musste der Schlüsseldienst geregelt werden. Der lag dieses Mal bei mir. Gewisse Abmeldungen von Schülerinnen und Schülern trafen ein, oft kurzfristig, was manchmal etwas ärgerlich ist, wenn man bereits für die zu einem früheren Zeitpunkt mitgeteilte Anzahl Schülerinnen und Schüler Blattkopien gemacht hat. Dieses Mal scheint der Projektkurs von Ruth Lüthi grossen Anklang gefunden zu haben.

Eine Stunde vor Beginn des Projektkurses mache ich mich zum Schulhaus auf den Weg, im Auto eine ganze Beamer-Ausrüstung mit Laptop. Es ist 12.30 Uhr. Im Schulhaus öffne ich die Klassenzimmer für mich und die anderen Referenten. Bis bei mir alles eingerichtet ist, verstreicht eine halbe Stunde. Es ist 13 Uhr. Die langjährige Erfahrung lehrt, dass die Passwörter auf den Computern der Schulhäuser häufig ändern. Auch das Umstecken von Kabeln ist oft „tricky“. Da nimmt man lieber gleich von Anfang an die eigenen Geräte mit, um nicht eine böse Überraschung zu erleben.

Diesmal kommen die anderen Referentinnen und Referenten relativ spät, nach 13.15 Uhr. Erste Fragen werden an mich von ihnen herangetragen: welches das aktuelle Passwort eines bestimmten Lehrer-Computers sei. Ich schlage nach in meinen Unterlagen, werde fündig, gebe Auskunft. Auch ein Rollstuhlfahrer ist angekündigt, der einen Liftzugang braucht. Das klappt wie von selbst.

Meine Schülerinnen und Schüler treffen ein, sammeln sich vor der Tür des Klassenzimmers. Sie scheinen motiviert. Das freut mich. Wir können pünktlich um 13.30 Uhr beginnen mit den heiligen Flüssen. Ich frage, mit welchem Fluss sie gerne anfangen möchten. Sie entscheiden sich für die

Reihenfolge: Amazonas-Nil-Ganges, wie ausgeschrieben. Ich lege los, frage bereits vorhandene Kenntnisse ab, ermesse, wo sie mit ihrem Wissen stehen.

Dann lesen wir gemeinsam vom Boto, dem rosafarbenen Amazonasdelfin, der die Phantasie der Menschen dort beflügelt. Man traut ihm zu, menschliche Gestalt anzunehmen und des Nachts in Häuser einzudringen, um Kindersegen zu bringen. Man fühlt sich an Werwolfgeschichten erinnert, die es auch bei uns in Europa gegeben hat. In Brasilien ist der Gestaltwandel des Boto ein beliebtes Thema insbesondere für den Carneval. Auch vom „kochenden Fluss“ in Peru hören die Schüler, der erst vor ein paar Jahren entdeckt worden ist. Dort haben sich seitdem Schamanen niedergelassen, die das Thermalwasser für ihre Blättertees nutzen und damit auch den Stressgeplagten aus der Stadt Linderung verschaffen.

Der Lobpreis an Hapi als Hymnus an den Nil eröffnete den zweiten Teil des Nachmittags. Oft verbinden wir den Nil mit Ägypten und den Pharaonen, aber er kommt ja von viel weiter her. Der wasserreiche blaue Nil z.B. entspringt im Tanasee, im Hochland von Äthiopien. Und den weissen Nil kann man zurückverfolgen bis zum grossen Victoriasee und darüber hinaus bis ins Ruwenzori-Gebirge in Rwanda, dem Dritthöchsten in Afrika mit 5000m hohen Bergen. Lange war ja u.a. wegen eines immens grossen Sumpfgebiets, dem „Sudd“ im Südsudan, nicht bekannt, wo der Nil seine Quellen hat. Die Boote der Forschenden blieben einfach im Morast stecken. Und auch der Victoriasee mit seiner riesigen Fläche machte es nicht einfacher, jeden einzelnen Zufluss auf seine Länge und Quellen hin zu untersuchen.

In kurzen Filmsequenzen bekamen wir Einblick in das Leben der Menschen am Nil: Eine Ackerbäuerin und gleichzeitige Wildwasserkanufahrerin aus Uganda machte Eindruck auf uns, wie auch ein junger Mann aus Äthiopien, der sich auf eine Tauferneuerungsfeier mit nächtlichem Gebet vorbereitete. Wo er zuhause ist, wird jeweils im Frühling ein Teil des blauen Nils abgeleitet und ein grosses steinernes Freibad damit gefüllt. In dieses springen alle Stadtbewohner gleichzeitig hinein, jedes Jahr, unmittelbar nach der Segnung des Wassers durch einen ortsansässigen christlichen Priester. Äthiopien hat ja eine eigene Kirche, die geschichtlich gesehen bis zu den Anfängen des Christentums reicht.

Mit Blick auf den Ganges als heiliges und mit allerlei Abwässern verschmutztes Gewässer rundeten wir unseren Nachmittag ab. Wir hörten von Klaas, der im Auftrag einer deutschen Filmcrew dreimal im Ganges eintauchen sollte, um damit rein von Sünden zu werden, so wie das die Hindus in Varanasi für sich auch praktizieren. Der Arme muss durch ein

The original Gujarati

એક અવાજે મડદાં બોલ્યાં 'સબ કુછ ચંગા-ચંગા'
રાજ, તમારા રામરાજ્યમાં શબવાહિની ગંગા.
રાજ, તમારા મસાણ ખૂટ્યા, ખૂટ્યા લક્કડભારા,
રાજ, અમારા ડાઘૂ ખૂટ્યા, ખૂટ્યા રોવણહારા,
ઘરેઘરે જઈ જમડાંટોળી કરતી નાચ કઢંગા
રાજ, તમારા રામરાજ્યમાં શબવાહિની ગંગા.
રાજ, તમારી ધગધગ ધૂણતી ચીમની પોરો માંગે,
રાજ, અમારી ચૂડલી ફૂટે, ધડધડ છાતી ભાંગે
બળતું જોઈ ફીડલ વગાડે 'વાહ રે બિલ્લા-રંગા'!
રાજ, તમારા રામરાજ્યમાં શબવાહિની ગંગા.
રાજ, તમારા દિવ્ય વસ્ત્ર ને દિવ્ય તમારી જ્યોતિ
રાજ, તમોને અસલી રૂપે આખી નગરી જોતી
હોય મરદ તે આવી બોલો 'રાજા મેરા નંગા'
રાજ, તમારા રામરાજ્યમાં શબવાહિની ગંગા.

Wechselbad der Gefühle gegangen sein und Angst um sein Leben gehabt haben.

Gerne hätten wir ihn dazu interviewt, ob er Folgen von seinem Bad davon getragen hatte. Selbst in Indien wird Kritik laut an der heiligen Praxis. Von Parul Khakkar hatte ich gelesen, die mit einem kritischen Gedicht „Shav-Vahini-Ganga" in Indien für Furore sorgte. Jetzt in der Zeit des Corona-Virus könne man nicht mehr so weitermachen, wie die letzten Jahrhunderte und Jahrtausende.

Auf meine Schlussfrage an die Schülerinnen und Schüler, was sie denn jetzt am meisten beeindruckt habe, meinten sie: die Bräuche am Ganges und dann diejenigen am Nil.

Und dann: Aufräumen, Türen schliessen, davonfliessen…;)

[1]Parul Khakkar's poem translated into English by Salil Tripathi

Don't worry, be happy, in one voice speak the corpses
O King, in your Ram-Rajya, we see bodies flow in the Ganges
O King, the woods are ashes,
No spots remain at crematoria,
O King, there are no carers,
Nor any pall-bearers,
No mourners left
And we are bereft
With our wordless dirges of dysphoria
Libitina enters every home where she dances and then prances,
O King, in your Ram-Rajya, our bodies flow in the Ganges
O King, the melting chimney quivers, the virus has us shaken
O King, our bangles shatter, our heaving chest lies broken
The city burns as he fiddles, Billa-Ranga thrust their lances,
O King, in your Ram-Rajya, I see bodies flow in the Ganges
O King, your attire sparkles as you shine and glow and blaze
O King, this entire city has at last seen your real face
Show your guts, no ifs and buts,
Come out and shout and say it loud,
"The naked King is lame and weak"
Show me you are no longer meek,
Flames rise high and reach the sky, the furious city rages;
O King, in your Ram-Rajya, do you see bodies flow in the Ganges?

Gemeindeaktivitäten im vergangenen Juni und Juli 21

Viel Sonne und Wärme an wichtigen Gottesdienstdaten nebst Gewitter und Regen diesen Sommer

Für den Samstagabendgottesdienst am 19. Juni in der katholischen Kirche Fehren stellten wir eine Dreierdelegation zusammen, um dort den langjährigen katholischen Pfarrer Markus Fellmann mit zu verabschieden. Er bekam von uns einen eleganten Hut geschenkt, da er doch immer so gerne Hüte trägt. Er wird im Kanton Luzern seine Pfarrertätigkeit weiterführen.

Seit dem Siebenschläfertag (27.06.), der für das Juli- und August-Sommerwetter ein wichtiges Datum ist, blieb es gewitterig und regnerisch. Nur zwischendurch zeigte sich die Sonne. Beim Gottesdienst am 27. Juni, in dem wir den langjährigen Kirchgemeinderatspräsidenten Rolf Schädeli und die langjährige Kirchgemeinderätin Erika Hunziker verabschiedeten, hatten wir grosses Wetterglück. Es war so schön, sodass wir draussen im Kirchhof grillieren konnten. Und zuvor durften wir noch einem Gottesdienst mit schöner Panflöten- und Orgelmusik beiwohnen, gespielt von Monika Nef aus Langnau am Albis und von Blandine Abgottspon aus Basel.

Ebenso verabschiedeten wir im ökumenischen Schulendgottesdienst in Fehren am Mittwoch 7. Juli die katholische Katechetin Patricia Gisler, die auch ein paar Jahre lang in Himmelried für unsere Kirchgemeinde als Religionslehrerin tätig war. Mit der Maus Frederik (aus einem bekannten Bilderbuch) suchten wir im Schulendgottesdienst gemeinsam nach schönen Erlebnissen, Farben und Sonnenstrahlen für die harten und grauen Tage, die da kommen (und schon gekommen sind).

Erntedank-Gottesdienst

Das Schöne am Erntedankgottesdienst am 26.09. ist nicht nur eine opulente Predigt zu den Früchten, sondern auch und besonders das tolle Erntedank-Dekor, das in diesem Jahr von den beiden Sigristinnen Diana Klasnic und Heidi Pfeuti gestaltet wurde. Die Strohballen dafür wurden eigens vom Trogberghof in den Jurahöhen hergeholt, was manchmal mit einer abenteuerlichen Fahrt (Steinschlaggefahr!) durch das Beinwiler Seitental bis hinauf zum Wendeplatz einhergeht. Herzlichen Dank für den Mut und die Kreativität!

Strickkreis-Bazar

Am Sonntag 26. September organisierte der Strickkreis unter der Leitung von Susanne Rodella einen ***Bazar*** im Gemeindesaal ***zugunsten von Shanti Med in Nepal und Schwarzem Peter in Basel*** nach dem morgendlichen Erntedankgottesdienst. Schöne selbst gestrickte und gefilzte Sachen kamen zum Verkauf und ebenso Holzspielzeuge von Pfarrersseite. Dabei kamen insgesamt 1000 Franken zusammen! Die Aktion dauerte etwa bis gegen 13 Uhr. Draussen im Carport des Kirchgemeindehauses konnte man auch noch etwas Verpflegen. Leider war es ziemlich regnerisch. Allen Käuferinnen und Käufern: Herzlichen Dank! Sowie allen Organisierenden ein grosses Merci!

Tierischer Besuch nach der eidgenössischen Abstimmung „Ehe für alle“

Kurz nachdem die eidgenössische Abstimmung „Ehe für alle“ angenommen worden war, tauchte in unserem Pfarrhausgarten ein männliches Entenpaar auf, das zuerst neugierig zum Pfarrhaus-Fenster hinein blickte und dann in einem Winkel unserer Terrasse einen ganz gewöhnlichen Mittagsschlaf hielt! Selbst der etwas später vorbeiratternde Rasenmäher des Pfarrers, der am Pfarrsonntag (Montag!) zum Einsatz kam, brachte die beiden Enten kaum aus der Ruhe.

Bevor sie sich dann wieder zum nahen Bach begaben, liessen sie uns noch ein paar Daunenfedern da und auch eine kleine zu reinigende Bisi-Pfütze. Ein paar Tage später kamen die beiden nochmals kurz vorbei, offenbar gefiel es ihnen bei uns. Wir haben dann noch auf dem Internet nachgeschaut, was das für Enten waren, und meinten, es könnten Pommernenten sein. Die heissen so, aber vielleicht sind sie ja auch von dort extra zu uns herüber geflogen. Denn in Polen ist es ja bekanntlich um eine Ehe für alle nicht so gut bestellt wie jetzt neu bei uns.

Ökumenische Totengedenkfeier 2021 im AZB

Am Donnerstag, 4. November 2021, nachmittags um 15.30 Uhr, fand der erste gemeinsame ökumenische Gottesdienst mit dem neuen Priester der katholischen Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden statt: mit Pfarrer Andreas Gschwind. Mit dem Wegzug von Pfarrer Markus Fellmann im vergangenen Juni/Juli in eine Luzerner Pfarrgemeinde gab es für das AZB von katholischer Seite zunächst keine gottesdienstlichen Feiern mehr zu feiern.

Da die Gottesdienste im Alters- und Pflegezentrum Bodenacker jedoch sowohl von reformierter als auch von katholischer Seite angeboten werden, gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner dennoch keinen Ausfall an Gottesdiensten in der letzten Zeit.

Denn unsere Kirchgemeinde konnte in dem für das AZB gewohnten Rahmen weiterhin einmal monatlich einen reformierten Gottesdienste anbieten und aufrechterhalten, in die Bresche springen könnte man sagen! Einzig den September-Gottesdienst mussten wir wegen eines heiminternen Coronavorfalls ausfallen lassen.

Gottesdienst zum Reformationssonntag

Nach letztjähriger Abwesenheit hat uns heute der Männerchor Breitenbach-Wahlen mit einigen Liedern den Gottesdienst umrahmt. Der fast komplette Chor hat nach längerer Pause und nach dem Auftritt an Allerheiligen in der katholischen Kirche endlich wieder einmal vor Publikum singen können.

Der Gottesdienst (für ALLE zugänglich da weniger als 50 Personen) war geprägt von "Miteinander", "Toleranz", und "nicht jeder Mode hinterher jagen". Das Abendmahl wurde denn auch sinnbildlich dafür verteilt und gemeinsam gefeiert.

Anschliessend wurde zu Ehren der Sänger ein kleiner Apéro im Kirchgemeindesaal ausgeschenkt. Dieser konnte dann die trockenen Sängerkehlen wieder befeuchten nach Zertifikatskontrolle. Diese kleinen Momente der Begegnung sind in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Alltagsfragen, die oftmals als Banalitäten oder als oberflächlich abgetan werden, finden hier Raum, und öffnen dem Befragten möglicherweise die Tür zu einem interessanten Gespräch.

Das Gläsli Wein kann auch die Zunge lockern und so Verborgenes zum Vorschein bringen. Und schliesslich ist es einfach eine Plattform um sich überhaupt auszutauschen. Ist dies nicht der Gedanke des Abendmahls?

Freuen wir uns auf unser nächstes Gespräch.

Soziales und diakonisches Engagement der Kirchgemeinde

Dank des Covid-19-Fonds, den unser Kirchengutsverwalter im vergangenen Frühling geäufnet hatte – dies auch in Kooperation mit der Covid-Finanzhilfe des Kantons Solothurn – konnte der Kirchgemeinderat verschiedene Klein- und Kleinst-Betriebe in der Kirchgemeinde bzw. im Amt Thierstein unterstützen. Das Echo war positiv. In Zeiten von Corona hilft auch ein kleiner Zustupf schon viel und ist ein wertvolles Zeichen, dass man den Mitmenschen nicht egal ist und nicht vergessen geht.

Für die Menschen, die weiter weg von unserem Dorf und Land leben, aber auch von der Pandemie betroffen sind, haben wir zum Beispiel mit dem Strickkreis und der Sonntagsschule einen Nepal-Bazar organisieren können. Der Erlös des Verkaufs von Strickwaren und Holzspielzeugen ging zur Hälfte an die Organisation Shanti Med in diesem Land der Himalaya-Berge. Die andere Hälfte kam der Obdachlosen-Hilfe in der Stadt Basel zu: dem „Schwarzen Peter“. Es waren je Franken 500.-

Und mit den Gottesdienstkollekten haben wir wiederum inländische, als auch ausländische Organisationen unterstützen können: auch dank Ihnen, die die verschiedenen Feiern regelmässig oder auch einfach sporadisch besuchen.

In der ökumenischen Wegbegleitung Laufental-Dorneck/Thierstein und z.B. auch beim Sagematt-Zmorgen haben Freiwillige (mehrheitlich Frauen) aus unserer Kirchgemeinde bereits über mehrere Jahre alleinstehende, ältere und auch jüngere Menschen betreut und begleitet. Es ist eine Arbeit, die nicht immer einfach ist und oft auch im Konfliktbereich mit Angehörigen funktionieren muss. Dafür ist Supervision nötig und diese wird auch angeboten und von den Freiwilligen sehr geschätzt.

Die Seniorennachmittage bilden ein soziales Gefäss, in dem sich Pensionierte austauschen können. Ähnlich gibt es auch beim Fiire mit de Chliine das Bastel-Znüni oder Bastel-Zvieri, während dem die Kinder beschäftigt sind und die Erwachsenen – die Eltern – sich austauschen können. So lernt man sich nicht nur innerhalb des Dorfes kennen, wo man wohnt, sondern auch innerhalb der ganzen Gegend mit der Vielfalt des Thiersteins.

Am Tag, als der Nepal-Bazar stattfand, direkt nach dem Gottesdienst zum Erntedankfest, erzählte der Pfarrer von einem Kindheitserlebnis: Ihn faszinierten seinerzeit die Bildbände von Toni Hagen, der in den 1960er-Jahren in Nepal fotografierte.

Darin waren nepalesische Kinderschaukeln aus Holz zu sehen und „Riitiseili“, die die Kinder viel länger und höher schaukeln liessen, als es unsere Schaukeln hier in der Schweiz und Europa es den Kleinen ermöglichten. Da realisierte er, dass hier bei uns auch nicht immer alles besser und toller war als in der Dritten Welt. Mit Neid schaute er darauf, wie toll es die Kinder in Nepal hatten. Bei uns war und ist man immer so in einem Sicherheitsdenken behaftet. Wohltuend, wenn’s mal auch anders geht!

Kurs: Lebensrettende Sofortmassnahmen

Am Montagabend 20.09.2021 trafen sich 13 interessierte KirchenmitarbeiterInnen zu einem sehr lehrreichen Kursabend von Sabrina Balmer. Es gab eine herzliche Begrüssung und die Erklärung der inhaltlichen Ziele wie z.B. korrekt Alarmieren, Patientenbeurteilung, Herzdruckmassage bei Erwachsenen (BLS-AED nach SRC), Einsatz eines automatisierten Defibrillators (AED), Erkennen lebensbedrohlicher Situationen und entsprechendes Handeln.

Die Idee dahinter war, dass bei einem Notfall bei uns in der Kirche möglichst viele Personen situationsadäquat reagieren könnten.

Zwei Stunden lang durften wir hierfür körperliche Notsituation kennenlernen (u.a. Schlaganfall und Herzinfarkt) und die CPR-Phantome („Annies“, Cardio-Pulmonale Reanimation) ausprobieren. Dabei haben wir in Gruppen gearbeitet und auch voneinander viele neue Inputs erhalten, v.a. bei den Umlagerungen. Danke an alle!

Benita Schweighauser

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
THIERSTEIN

Gesucht Sigristin / Sigrist / Sigristenpaar

Für unsere Kirche und den dazugehörenden Gemeindesaal suchen wir eine reformierte Sigristin / einen reformierten Sigrist oder ein Sigristenpaar in Teilzeitanstellung. Gerne auch eine Familie.

Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen den Unterhalt und die Überwachung des gesamten kirchlichen Areals inklusive Parkplatz und Garten sowie die Vorbereitung der Räumlichkeiten für Anlässe und die Mithilfe während des Gottesdienstes.

Die Aufgaben sind in einem Pflichtenheft geregelt. Wir stellen uns eine zuverlässige Persönlichkeit vor, die handwerklich begabt ist und gut mit Menschen umgehen kann. Die Identifikation der Sigristin / des Sigristen / des Sigristenpaares mit den Werten unserer Kirchgemeinde setzen wir voraus. Der Sigristendienst wird gemäss schriftlichem Vertrag separat entschädigt.

Wir wünschen uns, dass Sie in unserer 5- Zimmer-Dienstwohnung,
ca. 110m2 im 1. OG des Kirchgemeindehauses,
Fehrenstrasse 46, 4226 Breitenbach einziehen.
Miete pro Monat CHF 1500.- (inkl. NK wie Heizung, Wasser).

1 Wohnzimmer (mit Ausgang auf grosse Terrasse 25m^2)
3 Schlafzimmer
1 Bad
1 Separates Bürozimmer
Küche mit Geschirrspüler
Grosses Entrée
Kellerabteil
Waschmaschine, Tumbler im UG
Carport für 1 PKW

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:
Sandra Martino, Kirchgemeindepräsidentin, 079/792 89 46

Kollekten

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

Datum	Organisation	Betrag	
06.06.2021	Konfirmandengabe	CHF	327.15
13.06.2021	Konfirmandengabe	CHF	279.15
18.06.2021	Handharmonikaklub Edelweiss	CHF	76.00
20.06.2021	Hans Haller Stiftung	CHF	58.00
27.06.2021	Hunderettung Europa.de	CHF	186.15
04.07.2021	Helvetas	CHF	84.65
11.07.2021	Greina-Stiftung SGS	CHF	108.85
01.08.2021	oek. Wegbegleitung Thierstein	CHF	65.00
08.08.2021	Procap Olten	CHF	117.50
18.08.2021	Heilsarmee	CHF	201.55
22.08.2021	Schweizerische Flüchtlingshilfe	CHF	206.15
29.08.2021	Bibelgesellschaft AG-SO	CHF	65.60
05.09.2021	Oeku Kirche und Umwelt	CHF	51.50
11.09.2021	Schweizer Berghilfe	CHF	54.00
19.09.2021	Bettagskollekte (Keradonum & L'Arche)	CHF	137.70
26.09.2021	Rokpa International	CHF	133.95
26.09.2021	Strickkreis z. G. Shanti Med, Nepal & Schwarzer-Peter	CHF	1'000.00
01.10.2021	Krebsforschung Schweiz	CHF	240.60
03.10.2021	Schweiz. Multiple Sklerose Gesellschaft	CHF	108.00
17.10.2021	Iamaneh Schweiz	CHF	34.55
24.10.2021	LysiStrada	CHF	92.80

Dieter Semling

Voranschlag 2022

An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November wird das Budget für das kommende Jahr zur Genehmigung vorgelegt. Aufgrund der grossen Einschränkungen im Vorjahr wegen Covid-19 rechnen wir mit tieferen Steuererträgen im nächsten Jahr. Aufgrund der guten Entwicklung der Steuereinnahmen in den vergangen Jahren wurde unsere Einstufung vom Amt für Gemeinden die Einstufung unsere Finanzkraft deutlich erhöht. Dies führt nun in den beiden nächsten Jahren zu deutlich tieferen Einnahmen aus dem Finanzausgleich.

Die Siegristenwohnung ist seit September ohne Mieter. Dies führt im nächsten Jahr ebenfalls zu tieferen Einnahmen. Auf der Ausgabenseite haben wir die Kosten für eine Sanierung der Heizung im Pfarrhaus berücksichtigt.

Aufgrund dieser grösseren ausserordentlichen Abweichungen zum aktuellen Jahr schliesst das Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 94‘400.--. Wir beabsichtigen, diesen Aufwandüberschuss über das Eigenkapital abzutragen und haben das Budget daher mit dem gleichen Steuersatz wie im Vorjahr erstellt.

An der erwähnten Kirchgemeindeversammlung werden wir zudem über ein neues Reglement zur Anlage der flüssigen Mittel abstimmen. Das anhaltende Negativzinsumfeld führt dazu, dass verschiedene Banken die Freigrenzen für die Weitergabe von Negativzinsen laufend senken. Damit wir die Belastung von Negativzinsen vermeiden können, sind wir gezwungen, unseren Spielraum für die Anlage von Finanzmitteln zu vergrössern.

Dieter Semling

Humor

Die Einwohner eines Bergdorfes versammeln sich am Sonntag in der Kirche und es wird gemeinsam gebetet.

Auch ein Schäfer ist mit dabei.

Auf einmal dröhnt die Stimme des Pfarrers von der Kanzel:

„Ein guter Hirte bleibt immer bei seiner Herde....“

Dann meldet sich eine Stimme leise aus der Ecke: „Komm Hasso, wir gehen! Der Kerl fängt schon wieder an zu stänkern...“

Amtshandlungen

Taufen

In unserer Kirchgemeinde wurden 2021 getauft:

Am 4. Juli in Breitenbach:

* **Emely Aegerter,** geboren am 7. November 2020; Tochter von Michael Aegerter und Christine Aegerter, geb. Bader; von Röthenbach im Emmental BE, wohnhaft in Beinwil SO.

Am 8. August in Breitenbach:

* **Fabio Jeger,** geboren am 5. Juni 2020; Sohn von Thomas Jeger und Andrea Jeger, geb. Lüthi; von Meltingen SO, wohnhaft in Himmelried.

Am 29. August in Breitenbach:

* **Basil Christ,** geboren am 28. September 2020; Sohn von Remo Christ und Patricia Christ, geb. Lässer; von Holderbank SO, wohnhaft in Erschwil.

Am 3. Oktober in Breitenbach:

* **Ianto Rodella,** geboren am 29. Mai 2012; Sohn von Claudio Rodella und Susanne Rodella, geb. Altermatt; von Zwingen BL, wohnhaft in Breitenbach.

Am 24. Oktober in Breitenbach:

* **Max Hofer,** geboren am 19. Januar 2021; Sohn von Bernhard Hofer und Juliane Hofer, geb. Bärmann; von Langnau im Emmental BE, wohnhaft in Fehren.

Am 7. November in Grindel:

* **Sophia Lutz,** geboren am 30. Juni 2021; Tochter von David Lutz und Käthy Lutz, geb. Borer; von Grindel SO, wohnhaft in Grindel.

Bestattungen

Innerhalb und ausserhalb unserer Kirchgemeinde wurden bestattet:

Am 18. Juni in Breitenbach:

† **Silvia Mani-Tritten,** geboren am 2. Juni 1942, gestorben am 31. Mai 2021; von Diemtigen BE; wohnhaft gewesen in Breitenbach; zuletzt mit Aufenthalt im Zentrum Passwang.

Am 18. August in Breitenbach:

† **Hubert Burau-Petermann,** geboren am 18. August 1941, gestorben am 11. August 2021; von Birsfelden BL, wohnhaft gewesen in Breitenbach.

Am 10. September in Büsserach:

† **Lotti Sohm-Rohrer,** geboren am 4. November 1945, gestorben am 27. August 2021; von Mümliswil-Ramiswil SO; wohnhaft gewesen in Büsserach.

Am 1. Oktober in Breitenbach:

† **Johanna Semling-Stettler,** geboren am 1. Februar 1945, gestorben am 25. September 2021; von Beinwil SO; wohnhaft gewesen in Breitenbach; zuletzt mit Aufenthalt im Zentrum Passwang.

Am 6. Oktober in Laufen:

† **Johanna Rhyn,** geboren am 5. Juni 1926, gestorben am 17. September 2021; von Bettenhausen BE; wohnhaft gewesen in Breitenbach; zuletzt mit Aufenthalt im Alterszentrum Bodenacker.

Am 8. Oktober in Oberkirch:

† **Rosa Margrith Altermatt-Häner,** geboren am 20. Juni 1928, gestorben am 25. September 2021; von Nunningen SO; wohnhaft gewesen in Nunningen.

Am 2. November in Breitenbach:

† **Bruno Hänggi-Zusslin,** geboren am 19. September 1933, gestorben am 20. Oktober 2021; von Nunningen SO; wohnhaft gewesen in Breitenbach.

Adressen Kirchgemeinde Thierstein

www.refkirchethierstein.ch
rkg-thierstein@bluewin.ch

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Martino	Sandra	Präsidentin KGR	Breitenbach	061 599 84 85
Gerber	Valentin	Vizepräsident KGR	Beinwil SO	079 349 30 39
Schweighauser	Benita	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	079 715 09 51
Giulini	Lorenzo	Kirchgemeinderat	Himmelried	079 212 58 00
Bringold	Andreas	Kirchgemeinderat	Beinwil SO	079 517 94 17
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Semling	Dieter	Verwalter	Büsserach	061 781 37 35
Jost	Simone	KG-Schreiberin	Breitenbach	061 781 11 74

P.P.

4226 Breitenbach

DIE POST